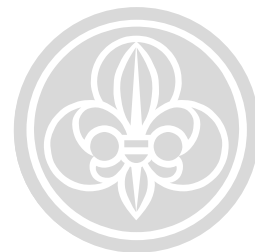


SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

Mai 2016



80 Jahre Gruppe 16B

Teil 10 von 2011- 2015 ab Seite 5

Berichte aus den Gruppen

ab Seite 7

Berichte der Wölflinge

ab Seite 12

Berichte der Wichtel

ab Seite 15

Berichte der Späher

ab Seite 17

Berichte der Guides

ab Seite 19

Berichte der Ranger & Rover

ab Seite 20

Berichte der Gilde

ab Seite 21

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTION Beate Wolzt, 1020 Wien, Untere Augartenstraße 2

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

INTERNET www.scout.at/wien16

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

GRUPPENFÜHRUNG 16M



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Der wechselhafte Frühling ist in der Zielgeraden Richtung Sommer und nach den Veranstaltungen der letzten Monate planen wir schon im Hintergrund das Sommerlager.

Die Mädchengruppe war – um das Maifest vorzubereiten – im April auf **Maifestlager** in Sallingstadt und am 30. April konnten Sie sich davon überzeugen, dass das diesjährige **Maifest**, obwohl es im April stattfand, wie immer ein Highlight unseres Jahresprogramm war. Die Stücke waren lustig und gut gespielt, das Buffet reichlich und im Freien, die Stimmung fröhlich und die Torten fanden bei der Verlosung neue BesitzerInnen.

Zur Vorbereitung auf das Sommerlager führen die Guides und Späher (Mädchen und Buben zwischen 10 und 13 Jahren) und die Caravelles und Explorer (Mädchen und Buben zwischen 13 und 16 Jahren) am Pfingstwochenende auf **Pfingstlager**.

Im Mai und Juni gibt es dann noch regelmäßig **Heimabende** bis in der ersten Ferienwoche dann die **Sommerlager** starten. Die Wichtel (Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren) fahren dieses Jahr gemeinsam mit den Wölflingen auf den Hochkönig, die Guides fahren an den Hirzmann Stausee in der Steiermark, die Caravelles nach Schwarzenbach und die Ranger nach Micheldorf in Oberösterreich.

Ich wünsche Ihnen und Euch bis dahin eine schöne Zeit und freue mich auf ein Wiedersehen.

Alles Liebe und „Gut Pfad“,
Barbara Wolzt-Seidler (Babsie)

Wir sind umgezogen!

Nun ist auch die Homepage der Mädchengruppe unter einer eigenen Domain erreichbar.

www.16m.at

lautet unsere neue Adresse.

Dort finden Sie weiterhin unseren Uniform- und Fan-Shop, Lager-Ausschreibungen, Fotos, Informationen über die Gruppe und die einzelnen Sparten, unserer Gruppenchronik und anderes mehr.

Übrigens: auch das ScotScouting ist dort online abrufbar! Und auch das Archiv der Gruppennachrichten (mehr dazu auf Seite 22) ist verlinkt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Liebe Eltern, liebe Pfadfinder,

die letzten Wochen intensives Lernen und gegebenenfalls Bangen um die Abschlussnoten Ihrer Kinder haben begonnen, sowie das Hoffen, dass in diesem Sommer keine Nachhilfe nötig sein wird. Wie werden die Sommerferien ablaufen? Wie kann dem Nachwuchs ein schöner und erholsamer Sommer ermöglicht werden?

Ich kann sie beruhigen! Mit Anfang Juli wird Ihr Kind für eine bzw. zwei Wochen dem Ruf der Natur folgen und mit den restlichen Kindern unserer Gruppe diverse Abenteuer bestreiten, tiefsinnige Gespräche führen und vielleicht auch den ein oder anderen Ablegepunkt für die verschiedensten Abzeichen bewältigen.

Wie Sie sich vorstellen können, ist die Vorbereitung für so ein Sommerlager mit viel intensiver Arbeit in den Frühlingsmonaten verbunden.

Neben den kreativen Tätigkeiten, wie die Tagesprogrammpunkte, eine Rahmengeschichte oder ganz neue Spiele zu erfinden, verbringen die Spartenführer sehr viel Zeit damit das Lager auf alle Gegebenheiten, Hygienestandards und eventuelle Gefahren, die die Natur mit sich bringen könnte, vorzubereiten.

Diese ganzen Vorarbeiten, kreativ und aber auch organisatorisch, werden in der Freizeit der Führer gemacht. Genau so wie die wöchentlichen Heimabende und die rund um die Uhr gehende Betreuung auf Lagern.

Egal wen Sie aus dem 25köpfigen Führungsteam der Bubengruppe fragen, alle werden voller Herz und Überzeugung bestätigen können, dass sie es gerne machen und jede investierte Sekunde und Minute es wert ist.

Ich bitte Sie den Einsatz und die Bemühungen der Pfadfinderleiter wertzuschätzen und uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit weiterhin zu unterstützen. Es sind wenige Schritte, wie Sie unser pädagogisches Tun bekräftigen können:

- Schicken Sie Ihr Kind in jeden Heimabend und wenn es einmal nicht kann, geben Sie jemandem aus dem Spartenführungsteam Bescheid.
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind auf alle Lager unter dem Jahr mitzufahren.
- Kommen Sie zu unseren Gruppenveranstaltungen, wie Gruppentag, Bubentheater, Besuchswochenende,
- Holen Sie Ihr Kind vom Heimabend ab und schauen Sie sich an was Ihr Kind jede Woche erlebt und gelernt hat.
- Wenn Sie die Möglichkeit haben, dass Sie das Führungsteam aktiv unterstützen können, sprechen Sie bitte einen Führer oder rufen Sie mich an.
- Wenn Ihr Kind Freunde hat, die noch nicht Pfadfinder sind, motivieren Sie diese Freunde und deren Eltern uns zu besuchen.

Durch das regelmäßige Erscheinen Ihres Kindes in den Heimabenden und der Teilnahme an unseren Aktivitäten, ermöglichen Sie Ihrem Kind das gesamte Spektrum der Pfadfinderei zu erleben.

Bei Fragen, Anregungen oder Ideen bin ich jederzeit gerne für Sie unter 0664/11 88 131 oder cary.zichy@gmail.com erreichbar.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unser Führungsteam!

Mit besten Grüßen und gut Pfad!
Cary Zichy

Die Bubengruppe der Pfadfinder bei den Schotten ist vor mehr als 80 Jahren gegründet worden. Daher habe ich mich bemüht, den Werdegang der Gruppe zu rekonstruieren und darüber eine Chronik zu erstellen.

Bis jetzt habe ich von der Gründung im Jahre 1933 bis zum Jahr 2010 berichtet, vom „normalen“ Gruppenleben das ganze Jahr über und von handelnden Personen von 1954 bis 1989.

* * * *

Im Jahr **2011** gibt es Wahlen des Elternrates. Als Obmann wird wieder Georg Kampas und als Kassier Peter Müller gewählt.

Die Führungsspitze der Mädchengruppe verändert sich radikal. Vorerst wird im Elternrat Mag. Susan Ambler-Smith zur Obfrau und Doris Kruschitz-Bestepe zur Kassierin gewählt. Nach dem Rücktritt von Sonja Pöll (geb. Diederichs) wird Barbara Wolzt zur Gruppenführerin gewählt.



Erstmals in der Gruppengeschichte fährt ein Kontingent von 20 Explorern und Caravelles unserer Gruppen zum Jamboree in Rinkaby bei Kristianstad, im Süden an der Ostküste Schwedens. Das Lagergelände ist so groß wie die Wiener Innenstadt. Der schwedische König besucht die Pfadfinder aus aller Welt.

* * * *

In Thernberg ist 2012 ein großer Umbau im Gange, welcher die Benützung sicherer machen soll. Im Vorraum wird eine neue Stiege eingebaut, das Dach wird zur Gänze neu gedeckt, der Dachraum zur Isolierung vorbereitet und die Westwand des Dachgeschosses samt Fenster komplett neu errichtet. Für die teilweise Finanzierung dieses Umbaus gibt es einen Jazz-Benefiz-Abend und einen weiteren Spendenaufruf.



Am Gruppentag wird der 40. Geburtstag der Mädchengruppe gefeiert. Alle Gruppenleiterinnen seit Gründung sind anwesend.

Leider kann nur ein Spähertrupp geführt werden, da es zu wenige Späherleiter gibt.

* * * *

2013 beendet Gruppenleiter Georg Zacherl seine Tätigkeit, als neuer Gruppenleiter wird Carl-Benedict (Cary) Zichy gewählt, sein Stellvertreter wird Florian Kuderna.

Die Arbeiten in Thernberg werden mit Hilfe der Ranger und Rover und mit fremder Hilfe fortgesetzt: Das Dachgeschoß wird isoliert, innen verkleidet und gestrichen, neue Zwischenwände aufgestellt und die Elektrik komplett neu gestaltet.



Aufgrund dieser Arbeiten geht das 80jährige Jubiläum der Gruppe unter, aber am Gruppentag gibt es zumindest eine „müllervision“, eine Diashow des Chronisten Peter Müller über die gesamte Zeit.

Ab Herbst gibt es nun wieder zwei getrennte Wölflingsmeuten.

Das Sommerlager «Freudenfeuer» ist wieder ein gemeinsames Gruppenlager mit den Mädchen, es findet in Leibnitz/Stmk. Mit über 220 Personen statt. Auch die schottischen Freunde aus Bishopton nehmen daran teil.



Die Gilde betreibt das Gildecafe für etwa 70 Personen (LeiterInnen und Ra/Ro).

Beim Luftgewehrschießen in Baden konnte mit Peter Pongratz zum ersten Mal der Sieger aus unserer Gilde gestellt werden.

Das Gilde-Präsidium wird neu gewählt: Präsident ist wieder Heinz Weber, neue Stellvertreterin ist Barbara Zauner.

* * * *

Im Jahre **2014** verlassen die Pächter, Familie Schwarz, den Stanghofes in Thernberg, sie haben gekündigt und werden nur mehr in Bromberg tätig sein. Nun ist alles etwas ungewiss, aber vom Eigentümer, Friedl Peloschek, wird uns weitere Unterstützung und das Bleiben in unserem Haus zugesagt.

Zum Georgstag im April gibt es auf dem Stephansplatz eine große Veranstaltung zum Thema: „Botschafter des Friedens – Wir hängen den Frieden an die große Glocke“, an der etwa 2500 PfadfinderInnen teilnehmen.

Bei der Gruppenversammlung wird als Obmann des Elternrates wieder Georg Kampas und als Kassier Peter Müller gewählt.

Die Ranger und Rover spielen „Rocky Horror Show“ in den Räumlichkeiten von „Dialog im Dunklen“ im Schottenhof, es sind umjubelte Aufführungen.

* * * *

In Thernberg wird **2015** endlich im Dachgeschoss ein Parkettboden verlegt, sowie restliche Fertigstellungsarbeiten erledigt.

Am Gruppentag wird dem 50jährigen Jubiläum unseres Pfadfinderheimes in Thernberg gedacht, unter anderem durch eine „müllervsion“ (Diashow).



Auch die Schottenpfarre feiert Jubiläum, nämlich ihre 750-Jahr-Feier, an denen sich die Gruppe auch beteiligt.

Margarete Peloschek, Eigentümerin des Stanghofes und langjährige Förderin der Gruppe stirbt im 92. Lebensjahr.

Ab Herbst gibt es nur mehr einen gemeinsamen Heimabend der Wölflinge.

Vom Elternrat wird ein Schottland Charity Abend“, organisiert und durchgeführt, um die Lagerkosten der LeiterInnen zu verringern.

Das Fußballturnier bringt wieder Erfreuliches: Sieg des Späher- und des Explorerturniers.

Zum Gruppenjubiläum unserer schottischen Partnergruppe fahren alle Sparten (außer Wölflinge) zum Sommerlager nach Schottland zu unserer Partnergruppe Bishopton, insgesamt nehmen 126 Mitglieder beider Gruppen am Lager teil.



* * * * *

Damit beende ich nun diese Serie über die Geschichte der Gruppe 16B und bedanke mich bei allen LeserInnen für ihr Interesse!

GRUPPEN-NACHRICHTEN

Knapp vor dem Sommerlager und in Vorausschau auf den Herbst – hier geht es um den Mitgliedsbeitrag.

Viele von Ihnen haben den Mitgliedsbeitrag schon beglichen und dafür ein herzliches Danke schön. Weder die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Wien noch der Bundesverband (PPÖ) und auch nicht wir als Gruppe bekommen Subventionen, daher heben wir jährlich den Mitgliedsbeitrag ein. Selbstverständlich versuchen wir hier sehr familienfreundlich zu sein und die Höhe möglichst nieder zu halten. Wir gewähren Ermäßigungen für Geschwister, welche in den Gruppen 16M und 16B sind. Dazu bitte Kontakt mit dem/der Kassierer/in der Mädchen- oder Bubengruppe aufnehmen.

Von diesem Beitrag bestreiten wir nicht nur die Miete, die Strom- und Heizkosten und all die Materialkosten im Heimabend, sondern führen auch noch einen Versicherungsbeitrag und die notwendige Registrierung davon ab. Die Kosten für Veranstaltungen werden separat eingehoben und sind abhängig von Dauer, Ort und Programm.

Der Beitrag ist so budgetiert, dass er nicht das gesamte notwendige Budget deckt, durch verschiedene Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Flohmarkt, dem Bubentheater, dem Maifest... versuchen die Mädchen und Buben und die Elternräte den verbleibenden Rest zu erwirtschaften. Auch freuen wir uns jederzeit sehr über Spenden, die wir gut in Material anlegen können.

Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt
für ein oder das älteste Kind € 130,00
für das zweitälteste Kind € 70,00
für jedes weitere Kind € 40,00
Einschreibgebühr einmalig € 50,00

FührerInnen-Chronik

Bei der letzten PfadfinderleiterInnenernennung des Landesverbandes Wien am 17. Dezember 2015 wurden folgende unserer FührerInnen nach Absolvierung der vorgeschriebenen Ausbildungskurse ernannt zu:

WiWö-InstruktorIn: Luise Mbaduko
Oliver Peck
Elisa Volpini de Maestri

GuSp-InstruktorIn: Anna-Katharina Bano
Philipp Kummer
Erich Nicolaus

RaRo-InstruktorIn: Vera Höckner *

Der Mitgliedsbeitrag ist bis spätestens 31. Oktober des jeweiligen Jahres fällig. Wir ersuchen Sie um Überweisung getrennt für Mädchen und Buben auf das jeweilige Konto der Gruppe, lautend auf

Mädchen:

Pfadfinderinnengruppe 16M
IBAN: AT07 4300 0414 5454 9001

Buben:

Pfadfindergruppe 16B
IBAN: AT77 1200 0502 2730 0000

Bitte beachten Sie, dass die Bezahlung der laufenden Mitgliedsbeiträge unbedingte Voraussetzung einer bestehenden Mitgliedschaft ist und Grundlage für die Teilnahme an den Veranstaltungen und Lagern, zumal davon auch der Versicherungsbeitrag geleistet wird. Eine eventuelle Abmeldung kann nur schriftlich bei der KassiererIn der Mädchengruppe oder dem Kassier der Bubengruppe erfolgen und zwar bis zum 15. Oktober des jeweiligen Pfadfinderinnenjahres, andernfalls ist der Jahresbeitrag zu leisten.

Bei Fragen zu allen finanziellen Aspekten stehen Ihnen

Doris Kruschitz-Bestepe für die Mädchengruppe (kassiererIn@16m.at) und Peter Müller für die Bubengruppe (ep.mueller@gmx.at) gerne zur Verfügung.

Nun eine Bitte zum Schluss: Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag für das heurige Jahr noch nicht beglichen haben, dann bitte rasch nachholen.

und Peter Müller

WiWö-MeisterIn: Max Gigleitner
Benedikt Gröhs
Olivia Hirt

GuSp-MeisterIn: Philipp Doblhoff
Thomas Doblhoff

RaRo-MeisterIn: Vera Höckner *

Wir gratulieren allen Ernannnten recht herzlich und freuen uns mit Euch!

Euer Pfadabei

* Anm. d. Redaktion: Liebe Vera, da hast Du wohl einige Ernennungstermine versäumt?!

8 Das Maifest 2016

Text: Doris Kruschitz-Bestepe

Es ist fixer Bestandteil des Pfadijahres und traditionell immer im Mai, doch heuer war es anders: am 30. April bei wunderschönem Wetter fand das Maifest im Festsaal des Schottengymnasiums statt. Auch für den Elternrat ist das Maifest eine wunderschöne Gelegenheit ein Fest der Gruppe mitzugestalten und zu unterstützen. Das bedeutet, dass wir im Elternrat schon früh darüber zu reden beginnen und auch zu planen.

Die Einladungen gehören gedruckt, für das Buffet müssen Kuchen und Brötchen organisiert werden, das Programmheft wird kopiert und gefaltet, die Plakate vorbereitet und aufgehängt.



Doch bevor das alles passiert, muss eine essentielle Entscheidung getroffen werden: wird das Fest drinnen oder draußen stattfinden? Die Wochen vor dem Maifest waren wettertechnisch sehr durchwachsen und daher wollten wir auf Nummer sicher gehen und entschieden uns für den Festsaal des Schottengymnasiums für die Aufführungen. Die Pause konnten wir bei schönem Wetter im Hof machen. Heuer war unsere Elternratsobfrau auch beim frühmorgendlichen Blumeneinkauf dabei. Der Einsatz der Führerinnen, damit alles klappt



ist enorm und daher unterstützt der Elternrat, wo er kann. Auch die Wechselgeldkassen gehören zur Verfügung gestellt. Was keinesfalls vergessen werden darf, sind die wundervollen Torten, die am Ende verlost werden. Alle Jahre sind das sehr spannende Momente, wer wird die Torten gewinnen, welches Los ist das Glückslos. In der Vorbereitung bedeutet das, dass wir Sie liebe Eltern ansprechen und die wahren Talente herausfordern und dann die richtige Anzahl Lose herrichten, damit in der Pause alle Lose von fleißigen Wichteln verkauft werden können.

Am Tag selber gibt es viel zu tun und alle helfen gut zusammen. Es ist sehr beeindruckend, wie alle zugreifen. Viele helfende Hände sind plötzlich da und alles kann ablaufen wie am Schnürchen. Sie unterstützen schon dadurch, dass Ihre Tochter regelmäßig im Vorfeld in den Heimabenden bei den Proben dabei ist und am Tag der Aufführung pünktlich mit allen Utensilien da ist. Wenn Sie Torten und/oder Brötchen beisteuern oder eine Lostorte, ist das für uns toll. Das Maifest dient ja auch dazu durch Ihre Spenden Investitionen in Material, in das Heim, möglich zu machen.



Diesmal waren wir erfolgreich in allen Facetten des Festes:

- sehr lustige Stücke
- urschönes Abzeichen
- Tolle Darstellerinnen
- eindrucksvolle Kostüme
- kreative Führerinnen
- wohlschmeckendes Kuchenbuffet
- prickelnde Bowle
- attraktive Torten
- Schnäppchenuniformverkauf

- duftende Blumensträuße
 - bunte Lose für die Torten
 - superschnelles gemeinsames Wegräumen mit den Eltern
 - glückliche Tortengewinner
- ... und so wollen wir das auch nächstes Jahr erleben.

ein herzliches Danke schön an alle, die dieses Maifest zu einem so schönen Fest gemacht haben: den Darstellerinnen, den Führerinnen, den Eltern, den Elternräten, dem Schottengymnasium – einfach allen!



Die Gruppenversammlung Pfadfinderinnen

Text: Doris Kruschitz-Bestepe

Im Februar fanden einige unverzagte Eltern den Weg ins Pfadfinderinnenheim – es stand die Gruppenversammlung am Programm. Dieses Zusammentreffen von Eltern aller Altersstufen, den Führerinnen und den Elternratsmitgliedern muss vereinsrechtlich einmal jährlich stattfinden und dient dem wechselseitigen Kennenlernen, dem Austausch wichtiger Informationen über die Gruppe und wichtige Entscheidungen werden auch getroffen. Alle Jahre wieder, machen wir uns Gedanken, wie diese Versammlung Ihr Interesse wecken könnte. Heuer wählten wir als Rahmen einen Heimabend, um zu zeigen, wie diese zwei Stunden ablaufen können. Nach der Begrüßung durch unsere Gruppenführerin starteten wir mit dem Spiel Obstsalat, welches sehr lustig war und jeder der in die Mitte kam, war sehr engagiert recht schnell wieder einen Sitzplatz zu ergattern.

Der Überblick über das vergangene Jahr beeindruckte durch seine Vielfalt und das Engagement der Führerinnen. Von der Jahresbeginnmesse in der Schottenpfarre, dem Gruppentag, den Herbstlagern der verschiedenen Sparten zumeist in Thernberg, dem Winterlager 16M+B, dem Bethlehemlicht vor

der Schottenkirche, dem Losverkaufs (Februar-April), dem Thinking Day (22.2.), dem Maifestlager für die ganze Gruppe, unserem Maifest), den Pfingstlagern der Guides und Caravelles uvm. bis zum Höhepunkt des Pfadfinderinnenjahres dem Sommerlager wurde alles durchgesprochen. Nach und nach stellten sich auch die Führerinnen vor.

Der Finanzbericht zeigte, dass wir auf einem guten Weg sind und daher wurde die Kassiererin von den anwesenden entlastet. Auch der Elternrat und seine Aufgaben wurden vorgestellt – helfende Hände sind hier immer gefragt. Nach eineinhalb Stunden haben wir den Heimabend mit einem Lied I've got the BiPi Spirit und einen Abschlusskreis beendet und im Anschluss bei Knabbereien und Saft den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Allen, die sich Zeit genommen haben ein herzliches Danke schön – allen, die nicht dabei waren - im Herbst treffen wir uns wieder und würden uns freuen, wenn dann mehr Eltern unserer Einladung folgen.

10 Unser Heim im Juni 33 Jahre alt!

Text: Doris Kruschitz-Bestepe

Unser Pfadfinderinnenheim ist im Juni 1983 feierlich eröffnet worden – es war das Meisterwerk eines aktiven Elternrates, der durch großes Eigenengagement, die bauliche wie auch finanzielle Herausforderung meisterte.

Nachdem unsere Elektrik angefangen hat, da und dort auszufallen, hat Elternratsmitglied Cenk Bestepe Kontakt mit einem Elektriker aufgenommen. Die erste Rückmeldung nach Konsultation des Fachmanns: Es wurde mir vom Elektriker empfohlen asap Sanierungsmassnahmen umzusetzen, weil die Einforderung des Elektrobefundes zu 100% auf uns zukommen wird. Der derzeitige Zustand würde ein Abhängen vom Strom seitens des Magistrats nach sich ziehen!

Es sieht so aus, als ob wir eine kleine Sanierung der Elektrik vornehmen müssen. Aus Gründen der Sicherheit und weil das Magistrat gerade im Schottenstift überall Elektrobefunde einfordert, was angeblich auch uns treffen wird! ich habe mir vom Elektriker daher die notwendigen (Minimum) Massnahmen aufzählen lassen: Modernisierung des Sicherungskastens, Ersatz der freiliegenden Drähte durch Mantelkabel in den Oberputzleitungen im EG und 1. Stock, alle Schaltereinlässe bei Holzverkleidungen neu verschalen.

Die zweite Rückmeldung klang dann noch mehr danach, rasch etwas zu tun.

Angeblich haben derzeit die Elektriker mit den Sanierungsmassnahmen auf Basis der Elektrobefunde so viel zu tun, dass diese nicht dem notwendigen Bedarf zeitgerecht nachkommen. Die Behörde jedoch interessiert das nicht und sie veranschlagt - nach Abschalten des Stroms - zusätzlich beim ersten Mal ein Pönale in Höhe von € 2500,-, dieser Betrag verdoppelt sich jedes Mal bei Nichtbehebung!!

Cenk sorgte dafür, dass es dazu keinesfalls kommt und daher wurden alle notwendigen Reparaturen durchgeführt:

Bei den 3 Oberlichtern im EG wurden die offenen Drähte im Oberputzkanal durch ein sicheres Mantelkabel ersetzt. Einige Neonröhren wurden ebenfalls ausgetauscht. Im EG und beim Aufgang in den 1. Stock befindet sich nun auch jeweils ein Notlichtsystem. Bei ganzheitlichem Stromausfall werden die Stiegen durch dieses separate Stromsystem beleuchtet und die Gefahr des Sturzes in der Dunkelheit mangels Strom bei den Treppenaufgängen damit minimiert. Der Lichtschalter für den Aufgang nach oben wurde wieder revitalisiert und die Lichtquelle bekam auch eine neue Neonröhre. Im OG wurden ebenfalls die im Oberputz liegenden offenen Stromdrähte durch Mantelkabel ersetzt!

Im Besenkammerl wurde eine neue Lampe innen über dem Türstock inkl. Schalter montiert - die alte offene Glühbirnenfassung an der Seitenwand entfernt! Auch die offen liegenden Drähte wurden durch ummantelte Stromkabel ersetzt. Der Sicherungskasten wurde entsprechend dem heutigen Standard adaptiert. „Hörbar“ ist nun auch wieder, wenn die Tür bei der Rockhgasse geöffnet wird. Es ertönt ein Klingelton. Weiters ist auch nun beim Eingang die oberste Garderobenleiste, welche inkl. Dübel aus der Mauer herausgebrochen war wieder fixiert.

Vielen Dank an Cenk für seinen Einsatz für die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen.



Laufinitiative läuft weiter.....

Text: Doris Kruschitz-Bestepe

Wie im vergangenen Jahr begonnen, nehmen wir auch heuer wieder an zwei Laufevents teil. Bei beiden Events sponsert die Gruppe die Läuferinnen. Das erste Event der „Wings of Life run“ wird von zwei Führerinnen bestritten. Helene Findeis und Elisabeth Zichy laufen für jene, die das nicht können. Mit viel Einsatz sind Helene und Elisabeth am Muttertag in Summe 17,85 km bei Traumwetter gelaufen. Herzliche Gratulation zu Eurem tollen Erfolg.

Der nächste Lauf ist am 22. Mai der Frauenlauf – 5 Führerinnen und 4 Caravelles nehmen daran teil. Schon letztes Jahr wurde hier mit großem Einsatz gelaufen – über die Ergebnisse wird im nächsten Scot Scouting berichtet.

Wir sind sehr stolz, dass so viele Führerinnen und Mädchen mitlaufen und freuen uns, wenn es immer mehr werden.



endlich ist er wieder da

der Pfadfinderinnenhut!

Heute bestellen und zum Sommerlager ist er da!

Auch unter www.16m.at





Faschingsfest der Wölflinge

Text: Elisa Volpini

Wie jedes Jahr wollten wir mit den Wölflingen ein Faschingsfest veranstalten. Nachdem eine Horde wilder Tiere, vom Nashorn bis zur Giraffe - manche machten sich auch zum Affen - in unserem Heim ankam, machten wir uns zu dem schön geschmückten Schottensaal auf. Doch bevor wir dort ankommen konnten, rief Maxs Mutter an. Ganz verzweifelt erzählte sie uns, dass Max in den Semesterferien eine Safaritour in Tansania gemacht hat, er aber nie zurück gekommen sei. Sie bat uns ihn zu suchen. Und: na klar mussten wir das. Wir konnten unseren guten Freund und super Pfadfinderleiter Max doch nicht in der afrikanischen Wildnis zurücklassen.



Flo organisierte uns schnell einen Last-Minute Flug nach Tansania. Der Bordservice war wirklich ausgezeichnet, der Flug etwas turbulent, doch der Captain Carl Benedikt Zichy flog uns sicher zu unserem Landeziel. Die Fluglinie FlyingScout ist wirklich sehr empfehlenswert.

Im Safaripark angekommen, mussten wir zuerst einen Leistungsscheck ablegen, damit wir uns ohne Guide auf die Suche machen konnten. Dabei lernten wir alles Mögliche: Bei Erdbeben muss man sich unter eine Giraffe legen, da diese nicht umfallen kann, Nashörner sehen

schlecht, daher darf man sie ja nicht erschrecken, Löwen sind in diesem Park Gott sei Dank Vegetarier und zusätzlich wir lernten das Verhalten von Affen.

Endlich waren wir ausgebildet und durften den Park betreten. Aber nein, ein riesiges Problem gab es dann doch noch: Die Wölflinge durften das Gelände ohne Begleitung einer erwachsenen Person nicht betreten. Oliver war zwar mit den Kindern mitgekommen, hatte aber leider seinen Ausweis in Wien vergessen und konnte daher nicht nachweisen, dass er volljährig war.

Doch auch dieses Problem schreckte die Wölflinge nicht ab. Da sie glücklicherweise alle als Tiere verkleidet waren, konnten sie sich super tarnen und liefen einfach am telefonierenden Guide vorbei.

Nun konnte die Suche endlich los gehen! Gott sei Dank waren alle Pfadfinder und konnten somit Spuren folgen, Karten lesen und sich in der Natur super zurechtfinden. Nachdem sie Hinweise von einer Giraffe, einem Affen und einem Nashorn bekommen hatten und die Krapfenbeute mit dem Löwen teilen durften, kamen sie Max immer näher. Endlich fanden sie Menschenfußspuren und schließlich auch unseren Max. Etwas verwildert, hockte er hinter einem Busch und grillte gerade seine erlegte Beute. Ich kann nur sagen: Gott sei Dank ist Max seit Jahren bei den Pfadfindern und weiß wie man in der Natur überlebt. Überglücklich nahmen die Kinder Max zurück nach Wien mit.

Der Rückflug verlief ohne Probleme. Die Stewardess war so begeistert von unseren braven Wölflingen und ihren tollen Verkleidungen, dass sie Preise an die besten Kostüme vergab: Antonius W., Oskar B. und Matthäus. Gott sei Dank, ging es sich alles mit der Zeit aus und wir kamen rechtzeitig zum Heimabend-Ende zurück. Fast, als wäre alles geplant gewesen ☺

Was macht eine Prinzessin auf einem Wölflingslager?

Autor: Max Giggleitner

Die einfache Antwort: „Garnichts“ Denn obwohl sich das gesamte Lager tatsächlich um eine wunderschöne Prinzessin drehte, betrat diese nicht ein einziges Mal den Lagerplatz. Doch um nicht alles im durcheinander zu bringen, beginnen wir am Anfang des Lagers. Bei der Wanderung über die Burg Seebenstein trafen die Kinder auf komische Gestalten, welche sich um einen seltsamen Stein sammelten, in dem ein Schwert steckte. Die verschiedensten Personen versuchten es herauszuziehen und schafften es nicht, darunter auch der gut aussehende und etwas arrogante Prince Charming.

Doch nach gutem Zureden der Kinder versuchte es zuletzt auch der etwas schüchterne und nicht so selbstbewusste Ritter Artus und schaffte es überraschenderweise. Sofort machte er sich auf den Weg in die Burg um die Prinzessin zu retten und König zu werden.



Jedoch kam eben jener am nächsten Tage mit Krone und Gefolge angefahren und verkündete seine Herrschaft und, dass er den Drachen besiegt hätte. Doch nach einigen Diskussionen ließ er sich erweichen und schlug vor, dass wenn die Kinder ihn und sein Gefolge im Spiel der Könige besiegten, er ihnen den Aufenthaltsort der Prinzessin sagen würde. Nach den Spielen konnten die Kinder mithilfe einer Karte die sie dem König abgenommen hatten herausfinden, dass die Prinzessin auf dem Weg von Thernberg nach Scheiblingskirchen war und machten sich nach dem Mittagessen mit Ritter Artus auf den Weg zu ihr.

Zu guter Letzt konnten die Kinder den Ritter doch noch mit seiner Prinzessin vereinen und somit die Geschichte zu einem Happy End bringen.



Die Kinder, voller Stolz an der Schaffung eines guten Königs beteiligt gewesen zu sein, wanderten frohen Mutes und ohne weitere Zwischenfälle Richtung Thernberg weiter. Doch mussten sie am Nachmittag feststellen, dass ihr großmütiger Ritter nicht an dem Drachen vorbeigekommen war. Doch auch hier konnten die Kinder zusammen mit dem Gefolge des Ritters, welches immer dem Träger des Schwertes folgte, helfen und bildeten zusammen Artus zu einem echten Ritter aus. Später konnten die Kinder auch noch einen Tipp von einem Informanten erhalten, wie der Drache zu besiegen wäre. Leider wurde diesem am Abend von dem üblen Prince Charming das Schwert und somit die Loyalität der Gefolgsleute und auch die Berechtigung zur Rettung der Prinzessin gestohlen. Doch waren sowohl der Ritter als auch die Kinder überzeugt er könne ohne den Tipp nicht den Drachen besiegen.



14 Sommerlager in Mühlbach am Hochkönig. Der Versuch einer Abrechnung mit der Zeit.

Text: Bendikt Gröhs

Nach fünf Jahren als Wölflingsführer kehren Max, Flo und ich wieder an den Lagerplatz unseres ersten Sommerlagers als Pfadfinderführer zurück – Mühlbach am Hochkönig. Doch vor fünf Jahren war es ebenfalls eine Rückkehr zum Fuße des majestätischen Hochkönigs, denn wir waren bereits im Sommer 2004 selber als Wölflinge dort auf Lager.

Damals, 2004 war es eine Gruppe an jungen Führern rund um Paul Gaudernak, die, wie es der Zufall so will, ebenfalls ihr erstes Sommerlager als Pfadfinderführer leiteten. Und vor fünf Jahren war es Paul, der sein letztes Sommerlager als Lagerleiter am Hochkönig verbrachte.

Doch jetzt kommt die Kirschen auf dem Nostalgie-Sahnehäubchen: Dieter Horwatitsch (liebevoll „Didi“ genannt) hat im Jahr 1996 als Wölflingsführer begonnen. In diesen Jahr verließ Paul die Wölflinge zu den Spähern und Oliver, Elisa und Caspar, die 2016 als PfadfinderInnen auf Sommerlager nach Mühlbach fahren, erblickten das Licht der Welt.

Paul wurde Wölflingsführer und leitete mit Didi das WÖ-SoLa 2004, bei dem Max, Flo und ich Wölflinge waren. Max, Flo und ich wurden selber Wölflingsführer und leiteten gemeinsam mit Paul und Didi das Sommerlager 2012. Und nun geht es wieder in der ersten Juliwoche auf den Hochkönig auf WIWÖ-Sommerlager und wer kommt uns besuchen? Richtig – Didi!

Ich persönlich erinnere mich sehr gern und oft zurück an diese Lager. Sei es der Silberne Wolfskopf, der mir dort als Wölfling verliehen wurde, oder die Narbe an meiner Hand, die mir Lauri zugefügt hat, weil wir vor lauter Lachen beim Anzünden des Lagerfeuers nicht aufgepasst haben.

Ein Sommerlager am Hochkönig ist als immer etwas ganz Besonderes und das ist auch mein Versprechen für dieses Jahr

Neben dem schnelllebigen Pfadfinderleben scheinen einzig die schroffen Zinnen des Hochkönigs, die beim morgendlichen Blick aus dem Fenster die Wolken durchstoßen, ewig zu bestehen.





Oben in der Luft – Wichel-Fasching 2016

Text und Bilder: Luise Mbaduko

Das Motto des diesjährigen Wichel-Faschingsfestes lautete „Oben in der Luft“. Gemeinsam mit Party Airlines und fünf hochkompetenten Bordstewardessen ging es für die Wichel also hoch hinaus. Mit an Bord waren Engel, Sterne, eine Fledermaus, Fallschirmspringer, Seiltänzerinnen, Kletterer, Astronauten, ein Meteorit, Papierflieger und sogar Pegasus – die Wichel (und deren Eltern?) haben sich in der Kostümgestaltung wieder einmal selbst übertroffen!

Über den Wolken wurde dann - natürlich unter Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen – viel gegessen, gespielt und getanzt. Schließlich wurde es Zeit für die Landung und Wichel sowie Bordcrew kamen wieder heil auf sicherem Boden in den Schottenhöfen an.

Es war wieder einmal ein sehr lustiges und beschwingtes Faschingsfest.



16 Das Maifestlager

Text: Olivia Barth

Ich würde gerne vom Maifestlager erzählen. Am 9. April 2016 verabschiedeten wir uns von unseren Eltern. Dann stiegen wir in den Zug ein. Wir fuhren eine Zeit lang mit dem Zug, doch dann stiegen wir in den Bus um. Als wir in Sallingstadt angekommen sind, bekamen wir unsere Zimmer und packten aus. Wie alle fertig waren, gingen wir in den Essraum, denn es gab Essen. Danach holten wir unsere Kostüme zum Proben. Am Abend gab es „Kistenfeuer“, es gab nämlich kein Feuer, sondern eine Plastikbox, die in der Mitte stand. Wir sangen viele Lieder. Danach bekam Alma ihr Halstuch! J Nach dem „Kistenfeuer“ gingen die Wichter

in ihre Zimmer und machten sich fertig fürs Bett. Mein Zimmer hat noch ein bisschen geredet, doch dann schliefen wir alle fest. Am nächsten Tag wurden wir von unseren Führerinnen geweckt. Nach dem Frühstück hatten wir Zeit, unsere Rucksäcke zu packen. Das Zimmer, wo ich war, hatte noch Zeit, denn alle hatten schon fertig gepackt. Wir entschieden uns zu putzen. Gesagt, getan.

Als alle Maifeststücke geprobt waren, machten wir uns an die Heimfahrt. Am Bahnhof empfingen uns unsere Eltern. Das Lager war schön!!! ☺

Das Maifest 2016 und die Stücke der Wichte

Text: Franziska Reining

Am 30. April ab es wieder das Maifest. Wir, die Wichter führten dieses Jahr verschiedene Szenen mit Kasperl und Gretel auf.

Im ersten Stück „Kasperl verschwindet“ ist die Großmutter krank. Der Kasperl geht in die Apotheke („Zur goldenen Tablette“), um Hustensaft zu kaufen. Als er nach längerer Zeit nicht zurückkehrt, macht Gretel sich Sorgen. Sie geht in die Apotheke, um Kasperl zu suchen. Dort findet sie den Polizist. Zusammen finden sie eine Heute-Zeitung (der Polizist sagt, sie ist gestohlen - allerdings ist es eine Gratis-Zeitung), Fußspuren und eine Perücke. Die Fußspuren sind Krokodilsspuren und die Perücke hat sich das Krokodil aufgesetzt! Der Kasperl wurde entführt! Allerdings finden sie ihn wieder.

Im zweiten Stück „Kasperl & Gretel und der gestohlene Kuchen“ geht es darum: die Großmutter bäckt einen Geburtstagskuchen für die Gretel. Die Räuber schnappen sich den Kuchen. Als Kasperl und Gretel das erfahren, stellen sie den Räubern geschickt eine Falle.

Im dritten Stück „Kasperl & Gretel an der Strada del Sole“ fahren Kasperl, Gretel und Pezi an die Strada del Sole nach Jesolo. Als Kasperl beleidigt zur Strandbar geht und Gretel und Pezi in Pezis Alfa Romeo eine Spritztour machen, schleicht sich das Krokodil an Kasperls Lire (Währung) und Papiere an und klaut sie.

Als der Bademeister über das Krokodil stolpert, wird - glücklicherweise - das Krokodil auf's Revier gebracht.

Im vierten Teil „Kasperl & Gretel und das verlorene Faultier“ wird das Faultier Freddy von den anderen Tieren aus dem Dschungel vertrieben. Es gesellt sich auf einen Metallpfosten an der Autobahn. Ein netter Polizist bringt Freddy zurück in den Dschungel. Da fällt Freddy ein: „Aber ihr wollt mich doch gar nicht mehr hier haben?!“ Da sagen die anderen Tiere: „Doch, wir brauchen dich! Du bist doch unser Ruhepol!“ Am Ende ist jeder zufrieden im Dschungel.

Im fünften Stück „Festmahl mit Kasperl“ zieht Frau Bissig (das grässliche Krokodil) neben der Großmutter ein. Als Kasperl, Gretel und Pezi das erfahren, schleichen sie sich in den Garten des Krokodils, um es zu belauschen. Das Krokodil kocht einen Eintopf. Wenig später kommt Inspektor Wurschtlinger. Der Polizist fragt: „Was ist denn in dem Topf?“ Das Krokodil zählt die Zutaten auf. Der Polizist will fast kosten, doch da warnen die drei Freunde ihn. Plötzlich kommt die Oma mit dem Nudelholz. Frau Bissig erklärt, dass sie jetzt gar keine Menschen mehr frisst. Am Ende entschuldigen sich alle.

Das waren die Abenteuer von Kasperl und Gretel. Hoffentlich hattet ihr viel Spaß beim Zuschauen!



Kornettenlager

Autor: Philipp Doblhoff

Ein wechselhaftes Kornettenlager mit aufregenden nächtlichen Intermezzi wurde von den Kornetten und Hilfskornetten erfolgreich absolviert.

Erforscht wurde die Umgebung des Lagerplatzes bereits am Freitag Nachmittag im Rahmen des Vortrupps. „Double The P“ erklimmen die hohen Wände um die Koordinaten des perfekten Lagerplatzes ausfindig zu machen.

Obwohl Isomatten und Schlafsäcke bei einigen Teilnehmern wohl eine eher untergeordnete Priorität darstellten, konnte die unvergleichbare Idylle Thernbergs uns alle ein weiteres Mal in Ihren geheimnisvollen Bann ziehen.

Abgerundet wurde das Spektakel durch gemeinsame nächtliche Aktivitäten mit den nahe gelegenen Wölfingsführern, mit dem Ziel, den lauernden Banditen des Syndikats durch eine gefinkelte List Einhalt zu Gebieten.

Ebenso verdanken zwei verunglückte Leiter den mutigen Kornetten ihr Leben, die wie indoktriniert sicher und effizient die erlernten Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführten (zumindest beim 2. Unfall).



Philipp und Philipp erklimmen die Wand

Autor: Philipp Kummer

Frei nach dem Motto always exploring haben die Späherführer „Double the P“, also Philipp Doblhoff und Philipp Kummer die Hohe Wand erklimmen – und zwar nicht als nette Nachmittagswanderung, sondern im Klettersteig.

Nur warum das Ganze? Manche meinen, wir sind die hohen Wände rauf geklettert um die Koordinaten eines perfekten Lagerplatzes ausfindig zu machen, andere wiederum meinen, dass wir einfach gern auf Berge klettern. Was nun stimmt und was nicht muss jeder für sich herausfinden.

Bei strahlenden Sonnenschein und mit viel Vorfreude ging es im Auto raus aus der Stadt. Angekommen am Parkplatz hieß es Klettergurt anziehen, Karabiner nicht vergessen und aufi aufn Berg!

Der sogenannte HTL-Steig (und nein, der Name hat nichts mit einer höheren technischen Lehranstalt zu tun) war nach ungefähr drei Stunden bezwungen.

Der Abstieg war nicht weniger uninteressant, da man durch ein ca. 20 Meter tiefes Loch in der Wand über eine Metallleiter absteigen musste.

Aber lassen wir die Bilder für sich sprechen!



18 Welche Rolle wirst Du übernehmen?

California Maki mit extra Sesam. oder Ching Chang Chung Chinesen sind nicht dum!

Fotos & Text: Banoindian Summer

So gestrahlt und gelächelt wie an jenem Tag wurde noch selten. Es gab zwar keinen echten Cheese, geschweige denn Ham, aber dafür allerlei Süßes und Saures. Obacht! Es handelt sich nicht um den 31ten Oktober, sondern, um eine geschmackliche Symbiose wie sie nur in den fernsten Ecken der Welt zu finden ist.

Zuvor ist klar zu stellen, dass die Überschrift dieses Artikels ein wenig irreführend ist. Im Folgenden wird weder auf IQ'sche Werte eingegangen, noch beschränken wir uns auf das Land China. Wir schreiten viel weiter! Am Kochwettbewerb 2016, jenem kulinarischen Jahreshöhepunkt öffneten sich dem hohen Meister Sangpo Xiao und seinem multikulturellen (aber asiatischen!) Gefolge Tür und Tor, um die begabtesten asiatischen Köche zu finden.

Glücklicherweise wurden gar zu exotische Gerichte wie Schildkrötenköpfe und Fliegenbeine ausgelassen. Sie zählen nicht zu den Vorlieben des Meisters. Dafür servierten die tapferen Küchenchefs Kohlenhydrate in allerlei Variationen. Gelollt, gekocht, gewickelt, gebacken, gestampft, vellüht und vieles mehr. Klarerweise ließe sich diese High-Calb Verköstigung nicht mit dem meisterhaften Bodymaßindex vereinbaren. Scheinbar vorwissentlich wurde deshalb mindestens genauso viel Gemüse, Obst und Fleisch serviert.

Von China, ging es nach Japan, dann wieder nach China und so weiter. Es gab viel zu essen, aber auch einiges zu sehen. Es wurde gekämpft und meditiert. Zur Belustigung des Meisters wurden auch allerlei Witze erzählt, die so manch einem in seinem Gefolge zu einen grunzenden Glücksschwein verwandelten.



Um dem Essens-Crawl nun ein Ende zu setzten, kommen wir wieder auf die anfängliche Symbiose zurück. Eine Symbiose wie sie die japanisch angehauchte Kriegertruppe der Patulle, die einen Vogel auf ihrem Wimpel trägt, bravourös gemeistert hat. Die zarten süßsaurigen Henderlstreifen mit einer knusprig zarten Umhüllung und dazu die obligatorischen Kohlenhydrate, versetzten den Magen des Meisters in Wohlgesonnenheit. Er wollte mehr und bekam auch mehr. Süße Makis – keines Falls sauer! Gerollt aus kindlich weichem Milchreis und mit Himbeeren gefüllt. Grandiose Idee.

Der Meister freut sich die Siegespatrulle bekochen zu dürfen. Er wird versuchen seine Kochkünste denen der japanischen Küchenchefs anzugleichen und sich an deren Vorgaben zu halten.





Probe mit Profis

Text: Lea Berger

Unser diesjähriges Maifestlager begann mit einer lustigen Zugfahrt nach Sallingstadt. Nach unserer Ankunft hatten wir ein wenig Zeit uns einzurichten. Danach erwartete uns ein köstliches Mittagessen. Anschließend gingen wir nach draußen und spielten ein paar Spiele, bis wir von ein paar berühmten Persönlichkeiten aus der Filmwelt unterbrochen wurden. Darunter waren der Stummfilmschauspieler Charlie Chaplin, Captain Jack Sparrow, Katniss Everdeen und Miss Holly Wood. Sie teilten uns in Gruppen und wir besuchten einige interessante Stationen.

Mit den neu gewonnen Kenntnissen wurde unsere Probe, die danach stattfand noch besser als sonst. Anschließend aßen wir zu Abend. Nachher war ein Lagerfeuer geplant, welches aber nach drinnen verlegt

werden musste. Damit ließen wir den Tag schön ausklingen und freuten uns schon auf den Morgen.

Den nächsten Tag begannen wir mit einem guten Frühstück und einer Probe für das Maifest. Nach einer erfolgreichen Kostprobe des Theaterstücks für die anderen Sparten und einem leckeren Mittagessen gingen wir nach draußen. Dort wurden wir schon von Katniss Everdeen erwartet. Sie erzählte uns, dass sie sich am König der Stadt rächen wollte, weil er zu den Leuten vom Land so gemein war. Dazu warteten wir seinen Mittagsschlaf ab und stibitzten dann seine geliebten Rosen. Nach dieser Aktion endete auch schon unser Lager und wir fuhren nach Hause, in der Hoffnung auf ein gut gelingendes Maifest.

Maifest

Text: Lea Berger

Am Samstag den 30. April 2016, habe ich mit meiner Pfadfindergruppe den Guides vor großen Publikum ein Theater gespielt und zwar da Stück „Sister Act“. Wir haben dafür sehr viel geprobt. Es waren viele Leute da und es gefiel ihnen sehr gut, weil der Applaus groß war.

Das Schwierigste war, die Lieder richtig und schön zu singen. Meine Rolle war nicht sehr groß. Fanny Tautscher und Stephi Lusser hatten die Hauptrollen.

Alles lief gut, bis auf ein kleines Missgeschick – als sich der Bart von Monsignore Nikolaus (gespielt von Pia) unter ihrer Nase löste und sie laut sagte: „Das ist mir aber peinlich!“

Danach war das Stück von den Caravells, in dem es um die Aufklärung eines Mordes ging.

Unter den Verdächtigten waren alle Prinzessinnen aus der Märchenwelt wie: Prinzessinnen Elsa, Schneewittchen, und noch andere. Auffallend in dem Stück war die „starke“ Stimme von der Prinzessin Elsa.

Anschließend waren die Wichtel dran. Sie haben kurze lustige Kasperl-Stücke vorgespielt, die uns einige Weisheiten fürs Leben mitgeben sollte.





Neues aus der Rotte

Text: Matthias Schafhauser

Es ist wieder so weit: Die brandaktuelle Version unserer Gruppenzeitung liegt in Ihren Händen und die gespannte Erwartung nach Neuigkeiten, interessanten Details und unterhaltsamer Freizeitlektüre ist förmlich in der Luft greifbar. Nun denn, wollen wir sie nicht länger auf die Folter spannen.

Rückblickend durften wir seit Anfang des Jahres viele interessante Aktivitäten erleben wie beispielsweise Impro-Theater oder einen Bowle-Wettbewerb. Auch Klassiker waren dabei wie das stark besuchte Adventkranzbinden mit der Gilde und einen Bowling-Abend mit eindeutigen Champions. Doch auch die rasanten Veränderungen unserer Umwelt haben dieses Pfadi-Jahr geprägt.



Die Flüchtlingskrise und die daraus resultierenden Entwicklungen der letzten Monate haben uns als Teil der weltweiten Pfadfinderbewegung besondere Erfahrungen machen lassen und bei machen die Grundwerte dieser Jugendbewegung eindrucksvoll in Erinnerung gerufen. Ich kann mich an dieser Stelle nur nochmals und in aller Deutlichkeit bei den Rangern, Rovern und allen Beteiligten vielmals von Herzen bedanken: Für die Stunden in der Kälte beim Sammeln von Spenden für die Verpflegung hilfsbedürftiger Menschen. Für das Engagement bei der Betreuung von Familien auf der Flucht, die in den Räumen des Schottenstifts untergebracht waren. Für die geopfert Freizeit um Kleider zu sortieren, im Ferry-Dusika-Stadion mitzuhelfen und bei all den anderen Gelegenheiten sich zu beteiligen.

Jedes Jahr setzen wir uns als Rotte mit dem Thema des sozialen Engagements auseinander und oft war die Suche nach einer Aufgabe in diesem Bereich wenig ergiebig. Hier hat sich die Stärke der Ideen von Baden-Powell wieder einmal gezeigt, sozusagen als Gesamtkonzept. Damit sind beispielsweise die vermittelten Werte von Weltoffenheit, Respekt anderen Menschen gegenüber, Teamwork und der Bereitschaft auf das Abenteuer Leben einzugehen gemeint. Es ist schön zu sehen wie eben jene Ideen die vor mehr als hundert Jahren zusammengefasst wurden, heute dazu beitragen, dass sich junge Erwachsene freiwillig und mit Freude für Menschen auf der Flucht engagieren.

Auch das konsequente Verfolgen von gewählten Zielen wird in der Pfadfinderei ebenso gefördert und ausgezeichnet, zum Beispiel durch den Explorer Belt. Letzten Sommer haben sich zwei Teams dieser Aufgabe gestellt, und da die offiziellen Gürtelschnallen mittlerweile feierlich an Nico Erich und Philipp Kummer, sowie Beni Gröhs und Laurin Akantisz übergeben wurden, möchten wir an dieser Stelle auch noch einmal zur erfolgreichen Absolvierung dieser anspruchsvollen Aufgabe gratulieren!

Auch ein anderes Projekt ist rechtzeitig zum Maifest fertig gestellt worden durch den fleißigen Einsatz der RaRo. Unsere DVD zur legendären Produktion der Rocky Horror Show 2015 ist fertig dank monatelanger Schnittarbeit von Philipp Kummer. Das Meisterwerk ist natürlich in limitierter Auflage bei den RaRo zu erstehen. Die Gelegenheit für all jene welche leider keine Karte mehr bekommen haben oder sich am opulenten Geschehen immer wieder erfreuen wollen.

Es stellt sich die Frage was nun folgt nach so einem bewegten Jahr? Selbstverständlich ein unvergessliches Sommerlager! Wir werden dieses Jahr das wunderschöne Kremstal in Oberösterreich beehren und dort die Gegend erkunden. Bekanntermaßen ist die Erlebnisvielfalt eines Sommerlagers schlicht nicht in Worte zu fassen, man muss einfach dabei gewesen sein. Dort gibt es jedenfalls Seen, Berge, Sonne, Ruhe, Action und vielleicht sogar Lamas wobei das ist wieder eine andere Geschichte...



Gilde Rückblick

Wie jedes Jahr nahmen wir im Jänner beim traditionellen **LUFTGEWEHRSCHIESSEN** in Baden teil; Fairerweise liessen wir heuer unseren Scharfschützen Pepo Pongratz zu Hause und überliessen damit den Gastgebern den langersehten Sieg in beiden Wettbewerben. Unsere Besten waren Dieter Papsch im Luftgewehr-Bewerb auf dem 5. Platz und Heinz Weber am 2. Platz bei der Luftpistole.



Nach dem Wettkampf verknüpften wir unser Seilstück aus der Verbands-Aktion „*Ein Seil geht auf die Reise ...*“ mit dem der Badner Gilde. Herzlichen Dank der Gilde Baden für die Einladung und dem Schützenverein Baden für die Ausrichtung des Wettbewerbes.

Gilde Vorschau

Die **EURO 2016** wirft ihre Schatten Voraus – nicht nur Koller & Co stehen mitten in den Vorbereitungen, auch wir sind vom Fussballfieber angesteckt: im Mai stimmen wir uns darauf ein und nehmen die Europameisterschaft am Wuzzler vorweg. Wer wird wohl gewinnen?

****Letzte Meldung****: Österreich (alias Philipp Pertl) hat knapp vor Deutschland (alias Martin Breunig) gewonnen. Möge es in Frankreich ähnlich gut laufen!

Bei **GILDESTAMMTISCH & HERINGSSCHMAUS** im Februar traf sich das Gilde-Kernteam und besprach die kommenden Veranstaltungen: Details siehe unten im Vorschau-Kapitel!

Zum **ER & SIE KEGELN** im März fand sich leider nur zwei Gildedamen ein, so dass wir den Bewerb auf Einzelwertung umstellen mussten. Trotzdem entbrannte ein harter Kampf um den Trostpreis, den schliesslich Batschi in Besitz nehmen konnte. Den Sieg erkegelte souverän – wie immer – unsere Jeanny Papsch

Unser **GILDE-AUSFLUG** zur Ausstellung „*Die 70er – damals war Zukunft*“ auf der Schallaburg fand leider nur wenig Anklang, obwohl die Schau sehr informativ und übersichtlich gestaltet ist und das Wetter für einen Ausflug sehr optimal war. Schade – aber die Ausstellung ist einen nachgeholteten Besuch immer wert!

Exakt 25 Jahre ist es her, dass die damaligen Ranger&Rover den „**Rosenkavalier**“ aufgeführt haben. Die sensationellen Aufführungen wurden damals mit ausgeliehenem Video-Equipment aufgezeichnet, doch der Film mangels Studio-Möglichkeit lange nicht fertig geschnitten (wir verraten nicht, wessen Aufgabe dies war – gell Roland!). Jetzt ist es Philipp & Roland endlich gelungen, das Video mit neuer digitaler Software fertigzustellen und einen grossen **VIDEOABEND** zu organisieren! Ein Großteil des Rosenkavalier-Teams kam – nach Jahren! – wieder zusammen und konnte sich den Bauch vor Lachen kaum halten. Oh mein Gott, wie jung waren wir damals!

Für die **REUNION** haben wir dankenswerterweise die Genehmigung des Stiftes bekommen, diese wieder im Schulhof durchzuführen. Auch der Termin ist fixiert, dieser Event wird am 7. Juni 2015 stattfinden.

Save the Date, detaillierte Einladungen folgen rechtzeitig!

22 Scot Scouting Archiv

Lange haben wir gesammelt, gescannt, formatiert und diskutiert, und nun ist es endlich geschafft: insgesamt 310 Ausgaben unserer Elternbriefe (1962 bis 1965), Mitteilungsblätter (1965 bis 1979) und SCOT SCOUTING (1979 – 2015), sowie Lagerzeitungen und Theater- (Maifest-)Programme haben wir mit Hilfe unserer Altpfadfinder Dr. Werner Kaller, Franz Schreiber und Leonhard Wolz zusammengetragen und archiviert. Danke! Die Ausbeute ist als pdf-Files für alle Interessierten auf der Webseite der Pfadfindergruppe 16B „Schotten“ unter dem Reiter „GRUPPE/ARCHIV“ zu bewundern. Wir sind uns bewusst, dass es noch manche Lücken (besonders bei den Theaterprogrammen) gibt und hoffen, dass uns AltpfadfinderInnen bzw. ehemalige FührerInnen hier aushelfen können.

Insbesondere können wir es nicht glauben, dass es vor dem gemeinsamen SCOT SCOUTING keine Informationen/Aussendungen der Mädchengruppe gegeben haben soll. Wahrscheinlich haben wir nur die Archivarin dieser Schätze noch nicht gefunden!?

Diese Zeitschriften-Sammlung ergänzt perfekt unsere Gruppenchronik, die unser ex-GF Peter „Batschi“ Müller seit Jahren führt, und sollte in Zukunft durch eine ebenso umfassende Fotosammlung erweitert werden: die Gilde wird sich weiterhin um den Aufbau dieser Gruppen-Dokumentationen kümmern, benötigt dazu aber die Mithilfe und Unterstützung aller ehemaligen und aktiven Gruppenmitglieder: wir versprechen die unversehrte Rückgabe aller uns überlassenen Sammlerstücke – Pfadfinderehrenwort!

GEREDE, GERÜCHTE, GERAUNE

Ungarische PfadfinderInnen-Hochzeit zu Silvester

Silvester, den letzten Tag des Jahres, haben sich unser GF **Cary ZICHY** und seine Verlobte, die Guidesführerin **Elisabeth BANÓ** zur Feier ihrer Hochzeit ausgesucht: sie fand im Matyás Templom (alias Matthiaskirche auf der Fischerbastei) in Budapest statt. Nachher gab es einen kurzen Empfang im Budavár Salon ums Eck von der Kirche. Das eigentliche Hochzeitsfest war dann um 19:30 im Iparművészeti Múzeum (Kunstgewerbemuseum) und nach dem Festmahl wurde lauthals das neue Jahr gefeiert; Wielange die Feier gedauert hat, konnte leider keiner der Betroffenen genau sagen, aber angeblich sind die Letzten um 6 Uhr herum gegangen.

Es gab auch einige sehr lustige Überraschungen für das Brautpaar über den Tag verteilt: es gab eine Hochzeitszeitung, die halb/halb dem „Scot Scouting“ und dem „Die Malteser“ nachempfunden war. Die Brüder des Bräutigams liessen es sich nicht nehmen, die Braut zu entführen, die von Cary erst nach langer Suche, aber quietschvergnügt wieder gefunden wurde; Elisabeths Mutter brachte die gesamte Feierrunde dazu, ein selbstgedichtetes Lied für das Brautpaar zu singen; Kathi, die Schwester der Braut, hat ein Video mit Statements der Trauzeugen, Familie und Freunden geschnitten und ausgestrahlt; Die Trauzeugen haben gemeinsam aus dem

Lexikon „Bánóptikum“ vorgelesen und es gab sogar eine Tanzeinlage vieler Freunde (vorwiegend Pfadis) für das Brautpaar.

Als Hochzeitsreise sind die beiden dann 4 Tage nach der Hochzeit für 6 Wochen mit dem Rucksack durch Thailand, Laos und Kambodscha gereist und haben natürlich auch ein paar Tage den traumhaften Strand genossen.



Dank an Pater Nikolaus

Unser langjähriges Pfadi und ehemalige Wichtel-Führerin **Lotti THAUSING** hat am 12. September 2015 ihren **Tibor SZALACHY** (ja, ein halber Ungar!) geheiratet. Die Trauung und Feier fand statt in der ungarischen Stadt Győr, in der Karmeliterkirche, wie soll's anders sein, am Wienertor-Platz. Unser lieber Pater Nikolaus hat gemeinsam mit dem ungarischen Pater Renato eine wundervolle Trauung zelebriert, leider blieb ihm danach nur wenig Zeit, mit dem Brautpaar anzustoßen. Auch wenn es schon etwas lange her ist, die Brautleute möchten sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei ihm bedanken, dass er die mühsame Reise angetreten ist (2. Wochenende mit gesperrten Grenzen aufgrund des Flüchtlingsstromes!) und mit ihnen in Ungarn feiern konnte. Danke!



Mach ein Foto aus deinem Alltag als HelferIn oder lichte Bekannte ab.
Fang Alltagssituationen ein, oder stell eine Szene nach, in der
Nächstenliebe im Mittelpunkt steht.

Fotowettbewerb Mitmensch gefragt

Einsendeschluss: 31. Mai
facebook.com/mitmenschgefragt

1. Preis: 300€, 2. Preis: 200€, 3. Preis: 100€. Die besten Fotos werden bei der langen Nacht der Kirchen am 10. Juni präsentiert. Veranstaltet von der Schottenpfarre anlässlich ihres 750-jährigen Pfarrjubiläums unter dem Motto "Caritas im Zentrum". Teilnahmebedingungen siehe Website.

SCHOTTENPFARRE **750 JAHRE SCHOTTEN** **LANGE NACHT DER KIRCHEN 10.06.16**

Der Foto-Wettbewerb „Mitmensch gefragt“ wird von der Schottenpfarre anlässlich ihres 750-Jahr-Jubiläums veranstaltet. Es kann ohne Altersbeschränkung jeder mitmachen und bis zu drei Fotos einreichen! Es soll etwas fotografiert werden, in dem Helfen, Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit im Mittelpunkt stehen. Es ist egal, ob das Foto gestellt ist oder ob eine echte Szene abgelichtet wurde.

Zu gewinnen gibt es insgesamt 600€! Außerdem werden die besten Fotos bei der langen Nacht der Kirchen die ganze Nacht lang in der Schottenpfarre gezeigt!

Poste deine Fotos einfach in die Chronik der Facebookseite facebook.com/mitmenschgefragt. Die genauen Teilnahmebedingungen findest du dort in der Infobox. (Auch ohne Facebook kannst du teilnehmen! Es kann einfach jemand in deinem Namen das Foto posten.)

Teilnahmeschluss ist der 31. Mai – für Fragen stehen Thesi, Agi oder Pater Niki zur Verfügung.

BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN

Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

TERMINE

JUNI	7. Juni 2016	13. Juni 2016	22. Juni 2016
	Altrotte/Gilde	Wichtel & Wölflinge	Guides
	Reunion	SoLa Elternabend	Jahresabschluss-Picknick
JULI	2. -- 9. Juli 2016	3. -- 16. Juli 2016	
	Wichtel & Wölflinge	Guides & Späher	
	SoLa in Mühlbach/Hochkönig	SoLa am Hirzmann Stausee	
	3. -- 17. Juli 2016	18. -- 30. Juli 2016	
	Caravelles & Explorer	Ranger & Rover	
	SoLa in Schwarzenbach/Pielach	SoLa in Micheldorf	